



Fragebogen

1) Welches Buch lesen Sie momentan?

›Superyachten‹ von Grégory Salle und ›Die Parabel vom Sämann‹ von Octavia E. Butler.

2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z. B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Ich habe gerne im Bett liegend gelesen. Zuletzt musste ich an den Jugendroman ›Nur Fußball im Kopf?‹ von Manfred Mai denken, den ich gelesen habe, als ich zehn oder elf Jahre alt war.

3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

Ich hatte ein paar Jahre Lesepause als Teenager. Dafür habe ich umso mehr Rap gehört. Insofern würde ich sagen, ›The Carter II‹ von Lil Wayne war mein Lieblingsbuch als Teenager.

4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

Bislang nicht. Aber ich hoffe, dass ich eine solche Erfahrung noch machen werde.

5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

›Reise zum Mount Tamalpais‹ von Etel Adnan.

6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Alexandre Dumas, William S. Burroughs und Isabelle Stengers.

7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?

Abgekapselt. Beispielsweise in einem gläsernen Spa-Bereich, während es draußen regnet. Andererseits: ›Der Pavillon in den Dünen‹ von Robert Louis Stevenson habe ich in einigen Herbstnächten am Kaminfeuer gelesen. Das war sehr schön, denn nie davor und nie danach hatte ich die Möglichkeit, stundenlang allein an einem Kamin sitzen zu können.

8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?

Nicht im Speziellen. Häufig lese ich Bücher nicht zu Ende oder ich unterbreche sie verdächtig lange, dass es beinahe so wirken könnte, ich hätte aufgehört.

9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?

Ich fühle mich allermeistens Sätzen nahe, nicht Figuren. Kürzlich las ich über Padilla in ›Die Nöte des wahren Polizisten‹ von Roberto Bolaño: »Das Verhältnis zu seinem Vater war gut, nur ein wenig distanziert und etwas traurig vielleicht.« Darin erkannte ich mich wieder.

10) Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?

›Ein ruhiges Leben‹ von Marguerite Duras.